

# Im Frauen-Netzwerk zum Erfolg

Der Verein Unternehmerinnen für Unternehmerinnen (Ufu) hatte am vergangenen Wochenende zu einem **Unternehmerinnen-Tag** in das Bürgerhaus Bilk geladen. 28 selbständige **Geschäftsfrauen** gaben einen Einblick in ihre und in die Arbeit des Vereins

VON FELIX OHMES

Sie sind selbstbewusst, erfolgreich, und mit veralteten Rollen-Klischees haben diese Frauen absolut gar nichts gemeinsam – rund 80 Geschäftsfrauen aus Düsseldorf und der Region haben sich im Verein Unternehmerinnen für Unternehmerinnen (Ufu) zusammengeschlossen, um sich gegenseitig zu unterstützen.

Unter dem Motto „Simply the best“ hatten sie jetzt zum ersten Düsseldorfer Unternehmerinnen-Tag ins Bürgerhaus Bilk geladen. Einen Tag präsentierten 28 selbstständige Geschäftsfrauen aus den Bereichen Kunst und Handwerk, Grafik und Design, Wellness und Beauty, Finanzen und Recht, Architektur und Wohnen sowie Unternehmensberatung und Coaching am Wochenende ihr Know-how, ihr Handwerk und ihre Produkte – und nutzten die Gelegenheit, sich und Ufu vorzustellen.

**„Wir wollen Unternehmerinnen helfen, Beruf und Familie zu vereinbaren“**

Gegründet haben den Verein acht befreundete Düsseldorfer Unternehmerinnen im Sommer 2005: „Wir hatten bis dahin einen losen Stammtisch und wollten richtig was bewegen wollen“, erinnert sich Gründerin Astrid Lefevere.

Die Frauen schlossen sich zum Ufu e.V. zusammen, knüpften Kontakte, standen sich gegenseitig mit Rat und Tat zur Seite und konnten sich schnell über neue Mitglieder freuen. „Ziel ist es, jungen Unternehmerinnen eine Plattform zu bieten, sich auszutauschen, Netzwerke aufzubauen, die Gleichstellung von Frauen im Beruf zu fördern und dabei zu helfen, Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren“, erklärt Astrid Lefevere. Zudem bietet der Verein regelmäßige Seminare zur Aus-, Fort- und Weiterbildung mit externen Fachreferenten sowie ein Existenzgründer-Mentorinnenprogramm für Mitglieder und Gäste an.

Seit Monaten hatten sich Mitglieder auf den Unternehmerinnen-Tag vorbereitet. Und die Arbeit hatte sich gelohnt: Neben zahlreichen Mini-Workshops und kurzen Sprechstunden ließ sich unter anderem die Goldschmiedin Ulrike Lessing-Tüg bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen, Anne Schrag



„Simply the Best“: Natalie Zindel und Sabine Günther sind mit dem Erfolg des ersten Unternehmerinnen-Tages hochzufrieden.

RP-FOTOS (5): THOMAS BUSSKAMP

erläuterte die Grundregeln von Feng Shui, Dagmar Schulz erklärte, was sie unter guter Unternehmenskommunikation versteht, und Natalie Zindel zeigte den zahlreichen Besuchern, wie sie am Computer virtuell Räume tapeziert.

Und so war der erste Unternehmerinnen-Tag für die Geschäftsfrauen ein voller Erfolg: „Die ersten Besucher haben bereits morgens vor der Tür gewartet“, freut sich die erste Vorsitzende des Vereins, Ursula Schomburg, über die positive Resonanz. Schon jetzt sind sich die Ufus deshalb einig: „Einen solchen Unternehmerinnen-Tag werden wir künftig jedes Jahr machen.“

## INFO

### Verein

**Kontakt** Unternehmerinnen für Unternehmerinnen e.V. (Ufu e.V.), Bärbel Hamann, Barbarossaaplatz 7, Telefon 0211 5986776  
**Internet** www.ufu-ev.de  
**Vorstand** Ursula Schomburg, Manuela Kilzer, Kathrin Kotz  
**Mitgliedsbeitrag** 60 Euro im Jahr (Anmeldegebühr 20 Euro)

## „Männer können nicht so gut reden“



Im Verein neue Freunde gefunden: Kathrin Kotz

**Kathrin Kotz (49)**: „Ich habe mich im März als Steuerberaterin selbstständig gemacht. Als Mitbegründerin des Vereins habe ich nun selbst den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt. Die anderen Ufus haben mich in dieser Entscheidung unglaublich bestärkt, und ohne ihre tatkräftige Hilfe und moralische Unterstützung hätte ich es nicht geschafft. Ich habe durch die Vereinsmitgliedschaft nicht nur neue Kunden – sondern vor allem auch viele gute Freunde gefunden. Ich muss jetzt zwar mehr arbeiten als vorher, aber nun kann ich mir meine Zeit frei einteilen und mich um jeden Kunden so lange kümmern, wie ich es will. Meine Entscheidung habe ich zu keinem Zeitpunkt bereut.“



Seit sechs Jahren Ufu-Mitglied: Ulrike Lessing-Tüg

**Ulrike Lessing-Tüg (46)**, Goldschmiedin: „Ich bin schon seit 15 Jahren selbstständig und entwerfe meinen eigenen Schmuck. In dieser Zeit habe ich gelernt, dass vor allem die Kommunikation und der Umgang mit den Kunden unglaublich wichtig sind. Mitglied im Ufu bin ich schon seit sechs Jahren. Es ist schön, anderen Mitgliedern, die noch am Anfang stehen, hilfreiche Tipps geben zu können. Wir teilen hier einfach unsere Sorgen und Nöte. Wir ziehen alle an einem Strang und inspirieren und motivieren uns gegenseitig immer wieder. Ich finde, wir können als Verein ganz schön stolz darauf sein, was wir hier gemeinsam auf die Beine gestellt haben.“



Schätzt offene Gespräche: Dagmar Schulz

**Dagmar Schulz (39)**, Unternehmensberaterin: „Ich bin seit Anfang des Jahres selbstständig. In erster Linie helfe ich Unternehmen, neue Kunden zu gewinnen. Im Juli bin ich zu einem der monatlichen Treffen des Vereins gegangen und sofort Mitglied geworden. Es ist unter anderem die offene Art, mit der wir hier miteinander über berufliche Dinge sprechen – auch wenn es bei der einen oder anderen einmal nicht so gut läuft. Männer können nicht so gut darüber reden, wenn mal nicht alles klappt. Ich möchte nie wieder zurück in mein altes Angestellten-Verhältnis. Ich habe zwar jetzt eine Sieben-Tage-Woche, aber wir geben uns hier so viel Energie und Power, dass das kein Problem ist.“



Seit drei Jahren selbstständig: Verena Hasiewicz

**Verena Hasiewicz (35)**: „Ich wollte einfach nicht mehr ein kleines Rädchen im großen Getriebe sein und habe mich vor drei Jahren als Innenarchitektin selbstständig gemacht. Durch Zufall habe ich vor einem Jahr eine der Ufus kennen gelernt, und sie meinte, ich solle doch einfach mal vorbeischauchen. Es hat mir sofort gefallen. Gerade so ein Unternehmerinnen-Tag wie heute ist toll. Es hilft, meinen Beruf bekannter zu machen. Denn die Hemmschwelle, einen Innenarchitekten zu engagieren, ist immer noch hoch. Und außerdem kann ich neue Kontakte knüpfen. Denn die Gelben Seiten aufschlagen und irgendeinen Innenarchitekten anrufen, tut so gut wie niemand.“